Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans: „Was isch ä mit dir, Heiri, du gsehsch eso gschlotterig us, isch der öppe nüd recht übel?"

Heiri: „Grad verrate, Hans, all Jahr um die Zit packt's mi. Aber i bi grad ufem Wäg zuem Tokter, dä häd mer na alli Jahr ghulfä, und dänn isch na 's Best, er häd mer na gar nie ä Rächnig gschickt!"

Hans: „Sooo! En guete Tokter säischt, würkli? Und nie käi Rächnig? Wer ischt dänn das?"

Heiri: „Schrei nüd so luut Hans, daß es 's ganz Dorf ghört und dänn emänd na mi Frau, es gahd si ja nüüt a! — (leise:) Es isch der Tokter „Sunser"!"

Hans: „Los Heiri, i glaube-n-es sig mer au nüd ganz wohl — i chumme grad mit der!"

Suser meh as ebä guet!
Hüt ond gester Oel am Huet,
Ond 's Fäßli ist jo läär!
Ich bi voll ond du bist voll,
Ander Lüt sönd au no voll,
Ond ich ond du gad gär!

Nicht einverstanden.

„. . . . So habe ich zum Beispiel vor einigen Jahren bei Umgrabung eines alten Kirchhofes an einem Skelett noch eine Fülle prächtiger Haupthaare e merkt. Bekanntlich pflegen sich die Haare, vermöge ihrer Hornsubstanz, außerordentlich lange zu erhalten . . ."

Herr Mondschein (seinen Glatzkopf streichend): „Diese Beobachtung habe ich nun allerdings an den meinigen nicht gemacht."

Der Welt entrückt, wirst du verrückt.
Dem's besser glückt, wer d'rein sich schickt.

Briefkasten der Redaktion.

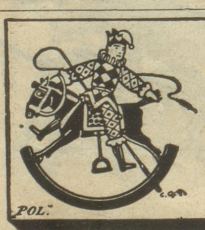
S. K. i. F. Es wäre in der That ein erschreckend Ereignis gewesen, wenn sich die Getreidegeschichte so herausgestellt hätte, wie sie die dürrenmattfarbigen Blätter darzustellen versuchten. Die Spitzkugeln aber prallten zurück und deren Absender kehren mit dem Blamage-Kränzchen heim in ihr Giftlaboratorium. Das genügt; was soll man sich mehr damit beschäftigen? — **R. i. A.** Besten Dank und Gruß. — **M. i. O.** Man sagt: „Viele Hunde sind des Hasen Tod", und in Zürich wird man bald sagen können: „Viele Hasen sind des Hundes Tod", denn die ganze Hundereglementiererei ist eine so unrühmliche und zeugt von einem solch ungerechtfertigten Fanatismus gegen die Hunde, daß selbst der Tierschutzverein die Pflicht hat, gegen dieselbe aufzutreten, wenn er überhaupt diesen Namen nicht als bloßes Dekorationsmäntelchen trägt. — **Stpr.** Kläglich ist es schon mit dem tröpfelnden Petersµpfennig; doch wollen wir Ihr lieblich' Gebetlein für noch bessere Zeiten aufbewahren. — **M. J. i. B.** „Gott über die Welt! Blödsinn hat er gerufen, Blödsinn! — Wird er haben nichts anderes gewußt." — **S. i. S.** Worsch globe? I nit. — **Origenes.** Sie müssen sich einmal ein richtiges Metermaß anschaffen, damit Sie den Glauben verlieren, wir könnten eine Juchart in vier Quadratfuß unterbringen. — **H. F. i. L.** Besser wäre eine sachliche Widerlegung; mit umgerechten Verdächtigungen ist nichts gemacht. — **Peter.** Spät, spät! Den Wecker um eine Stunde rückwärts stellen. Gruß. — **N. O.** Allenthalben sauert's; nicht nur in den Fässern, auch in den Parteien; aber den erstern möchten wir einenweg lieber. — **P. B. i. Z.** Vielleicht in einer der folgenden Nummern. — **S. i. K.** Hier ist Feuer im Dach, weil einige meinen, es gehe sie an und den Dialekt des Kulturstaates nicht einmal kennen. — **X. i. Gl.** Wer nur einigermaßen klar zu sehen vermag, muß für staatliche Mobiliarversicherung stimmen und den Gesellschaften das unrentable Geschäft abnehmen. — **Horsa.** Nächster Tage soll die Adresse benützt werden. Gruß. — **K. i. B.** Hüte dich vor Katzen, die hinten lecken und vornen kratzen! — **Sepp.** Die sämtlichen Werke dieses Schriftstellers sind noch nicht erschienen, und was überhaupt erschien, ist vergriffen. Gruß. — **Ex. A.** „Wer richtig mit dem Szepter weiß zu schalten, dem zollen Niedre gern der Achtung Pflicht", sagt Tasso. — Und auf die andere Frage giebt eine Votivtafel Schillers Antwort: „Welche Religion ich bekenne? Keine von allen, die du mir nennst. — Und warum keine? — Aus Religion." — **? i. Luz.** Doch doch, es stimmt; A. Ott's Schauspiel „Untergang" errang im Volkstheater einen geradezu glänzenden Erfolg, und hoffentlich tritt von hier aus das epochemachende Stück seinen Weg über die deutschen Bühnen an, trotz der schiefen Gesichter der Censoren. — **B. J. i. C.** Wenn Sie nach Zürich kommen, besuchen Sie das Künstlerhaus; jetzt fein und interessant. — **M. F. i. Z.** Gehen Sie direkt in's Selnau; zum Briefe schreiben fehlt uns Zeit und Lust. — **H. M. M.** Wir wollen noch warten, bis das perpetuum mobile läuft. — **K. i. Z.** Ist es richtig, für eine derartige Reklamation solch' Memorandum und solch' Couvert zur Verwendung zu bringen? — **H. i. B.** Derartige Zeichnungen können unsere Künstler nicht ausführen. Puttkammerchen zieht bei uns nicht. — **L. V. i. A.** Natürlich, da soll man immer den und den hernehmen; aber beileibe den Namen des Einsenders geheim halten, und für diese Bravour soll dann der Redaktor den Buckel herhalten. Dank. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
Gegründet im Jahre 1842.
Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

45 Cts. per Meter hochsolide **Flanelle.**
Muster nebiger sowie sämtlicher Damen- u. Herrenkleider-Stoffe liefert prompt auf Wunsch franco in's Haus
Das Modehaus
OETTINGER & Co.
ZÜRICH.
Enorme Auswahlen aller Stoffarten und Confections in Wolle, Seide, Sammt u. B'wolle etc.

Zürcher Kunstgesellschaft.
Künstlerhaus
neben der Börse — Thalgasse 5 — Zürich I.
Vom 22. Oktober bis 20. November:
Gemälde von: Albert A., Bachmann H., Baumann O., Bellorini C., Böcklin A., Gesellschaft Mariane, Hendrich H., Iten M., Kämmerer P., Larsen P., Lehmann W. L., Menzel, Meyerheim P., Neumann St. George, Röhrs Marie, Rüdisühli L., Schröter W., Stiefel E., Strebel R., Thomann, Vautier B., Vœgeli Emma, Weber E., Welti J., Widmer H. 87-4
Skulpturen von: Bœsch A., St. Gallen.
Radierungen französischer Künstler.
Täglich geöffnet.
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.



Spielwaren *Spezialität*
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH
73

Theater-Bühnen,
complet,
Schnürboden, Versenkungen etc.
Weitaus **praktischste** Einrichtungen mit **bester Raumausnutzung** für **Neubauten.**
Maschinerien für alle Theatereffekte. — **Umänderungen** älterer Systeme. — **Leichte, elegante Saaltheater,** freistehend, sofort erstellt und wieder ausgeräumt, für Gesellschaftsanlässe.
Bautechnische Pläne, Dekorationsentwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.
Feinste Referenzen.
Fridolin Hösli, Atelier für Theaterbau,
in **Trübbach** (Rheinthal),
(Ersteller der Dekorationen der **Tellaufführungen** in Chur und im Stadttheater Bern, der grossen **Festspielbühnen** für die Centenarfeiern in Berneck und Buchs etc. **Innert Jahresfrist 26 Neuanlagen** und **komplete Ausstattungen** geliefert, z. B. für Stadttheater St Gallen, Bern, Kath. Vereinshaus St. Gallen, Schaffhausen, Colosseumtheater Zürich etc. 82-3

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**